

# magazin

**Krummnußbaum**



*Zusammen wachsen. Gemeinsam leben.*

Amtliche Mitteilung

**Ausgabe 1.0**

[www.krummnussbaum.at](http://www.krummnussbaum.at)

## LEBEN IN KRUMMNUSSBAUM

Nuss  
als Motto  
4-9

Bauen  
und Wohnen  
10-17

GeNuss  
und Erholung  
18-29

# WILLKOMMEN IN KRUMMNUSBAUM



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Mit diesem Magazin erhalten Sie einen Überblick über die Faktoren, die unsere Gemeinde so lebenswert machen: Von der Aussicht über die Donau auf den Wallfahrtsort Maria Taferl, über die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und das vielfältige Vereinsleben bis hin zur perfekten Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz. Krummnusbaum ist nicht nur als Wohngemeinde, sondern auch als Wirtschaftsstandort mit einem eigenen Betriebsgebiet weithin bekannt. Das Wesentliche an unserem Heimatort sind aber die Krumpasbama – die Menschen, die hier wohnen. Der Zusammenhalt in der Bevölkerung zeigt sich immer wieder an der regen Teilnahme an den großen jährlichen Veranstaltungen. Tauchen Sie ein in unsere Gemeinschaft und lassen Sie sich vom gelebten Miteinander verzaubern!

**Bernhard Kerndler,**  
Bürgermeister



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Es freut mich sehr, dass Sie dieses Magazin in Händen halten! Es handelt sich nämlich um eine besondere Dokumentation. Eine, die Information und Orientierungshilfe für die Bewohner Krummnusbaums und solche, die es noch werden wollen, bietet. Sie soll bewusst machen, welche Vorteile das Leben in Krummnusbaum bietet und wie sich unser Ort im Lauf der Zeit stetig weiterentwickelt. Abgedeckt sind auf den vorliegenden 32 Seiten alle wichtigen Lebensbereiche: Wohnen, Freizeit, Arbeit, Ehrenamt, Naherholung, Kinderbetreuung und Gastronomie. Es ist ein umfassendes Angebot, das Krummnusbaum bietet – in diesem Magazin finden Sie alles Wissenswerte, Kontaktdaten und weiterführende Informationsmöglichkeiten vor Ihnen liegen. Genießen Sie die Lektüre!

**Andrea Eichinger,**  
Vizebürgermeisterin

# INHALT

04

Nuss  
als Motto

10

Bauen  
und Wohnen

18

GeNuss  
und Erholung

Bei den krummen Nussbäumen .....	04
Die Nuss in allen Varianten .....	06
Das Nussfest als Höhepunkt .....	08
Ein ausgeklügeltes Siedlungskonzept .....	10
Das neue Ortszentrum .....	12
Eine attraktive Öffi-Anbindung .....	14
Hier wird täglich frisch gekocht .....	16
Entspannen, erkunden, erleben .....	19
Spiel und Spaß für die Jüngsten .....	20
Zwei Themenwege leiten durch den Ort .....	22
Die Stationen am GeNuss-Weg .....	23
Stationen des Zeitreiseweges .....	24
Die Pfarre Krummnußbaum .....	27
Aktiv im Vereinsleben .....	28
Gemeindeshop .....	30
Vielfältige Wirtschaft .....	31
Jährliche Veranstaltungen .....	32

**Impressum.** Information gemäß § 38 Absatz 5 NÖ Gemeindeordnung. Herausgeber: Marktgemeinde Krummnußbaum, Marktplatz 1/1, 3375 Krummnußbaum. Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Krummnußbaum. Produktverantwortung: Franz Gleiß, [www.foto-gleiss.at](http://www.foto-gleiss.at). Redaktion: Franz Gleiß, Anita Kiefer. Redaktionelle Mitarbeit: Anna Faltner. Druck: Sandler, Marbach. Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben: Franz Gleiß. © 2024. Gender: Die verwendete maskuline bzw. feminine Sprachform dient der leichteren Lesbarkeit und gilt gleichermaßen für alle Geschlechter.



Nuss  
als  
Motto

# BEI DEN KRUMMEN NUSSBÄUMEN

In Krummnußbaum dreht sich, wie der Name schon verrät, vieles um die Nuss. Hier gibt es verschiedene Walnuss-Sorten zu entdecken, das berühmte Nussfest und eine weit zurückreichende Geschichte des Ortes.



Der 5. September 1073 ist es, an dem das heutige Krummnußbaum als ein Ort bei den krummen Nussbäumen, chrumbinnuzboume, erwähnt wird. Dieser Ort wurde in der Urkunde als eines von vielen Besitzungen des Benediktinerklosters Rott am Inn angeführt. Auch wenn es sich bei der Urkunde an sich um eine Fälschung handelt, klar ist durch die Erwähnung des Ortes vor so langer Zeit: Krummnußbaum ist ein Ort mit sehr viel Geschichte.

Und die reicht noch viel weiter zurück: Das erste wissenschaftlich belegte Haus im heutigen Gemeindegebiet von Krummnußbaum wurde im Ortsteils Annastift gefunden. Und das durch Zufall. Der erste Fund war nämlich jener einer Erntesichel aus Feuerstein aus der Jungsteinzeit, die der Grundbesitzer in den 60er-Jahren bei landwirtschaftlichen Arbeiten entdeckt hat. Die Sichel ist heute in einer Station des Zeitreiseweges im Ortszentrum zu sehen (ab Seite 22).

Seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts hat sich die Gemeinde unter dem damaligen Bürgermeister Robert C. Rausch darum bemüht, sich auf das

Thema Nuss als zentrales Thema rückzubedenken. Dieser Baum und seine Früchte sind Teil eines regionalen Vermarktungskonzepts geworden, in dem sich Krummnußbaum als „Nussgemeinde“ nach außen hin präsentiert.

Seit 2002 findet als dessen Höhepunkt jährlich Anfang Oktober das Nussfest statt. Daneben gibt es zahlreiche weitere Initiativen rund um die Nuss. Die vielen Nussprodukte, die der Ort hervorbringt, werden auf der kommenden Doppelseite vorgestellt.

Sogar einen Versuch für einen Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde gab es bereits: Beim Nussfest 2007 wurde in Kooperation mit der Bäckerei Haubis aus Petzenkirchen der längste Nuss-Strudel der Welt mit einer Gesamtlänge von über 85 Metern gebacken.

## **Heimatchronik bietet geschichtlichen Überblick**

Und für alle, die tiefer in die Geschichte Krummnußbaums eintauchen wollen, gibt es mit „Krummnußbaum“ von Erwin Haselberger eine umfassende Heimatchronik.

# DIE NUSS IN ALLEN VARIANTEN

Die Leidenschaft zur Heimat und zur Nuss wird im „nusseum“ sehr deutlich. Dort produziert und verkauft der Verein Nusswerkstatt nussige Spezialitäten und beheimatet eine beachtliche Nussknacker-Sammlung.

Was im Ort wächst, wird auch hier verarbeitet. Nach diesem Prinzip produziert der Dorferneuerungsverein Krummnußbaum bereits seit mehr als 20 Jahren selbstgemachte Nuss-Spezialitäten für das Nussfest. Irgendwann kamen die Vereinsmitglieder jedoch zu der Überzeugung, dass die Walnuss viel größeres Potenzial birgt.

„Wir waren der Meinung, dass man noch viel mehr daraus machen kann“, erinnert sich Johann Peham. Daher gründete er 2015 aus dem Dorf-

erneuerungsverein zusätzlich den Verein Nusswerkstatt, dessen Obmann er bis heute ist. Ziel war es, die Nussprodukte und damit die Markt-gemeinde überregional bekannt zu machen und somit neue Besucher nach Krummnußbaum zu bringen.

Sofort starteten die acht Mitglieder damit, eine fixe Produktpalette mit eigenen Rezepturen zusammenzustellen und eine Ganzjahresversorgung aufzubauen. Ein Logo und Etiketten für die einzelnen Produkte wurden entworfen und kurz darauf gab es im Kaufhaus Adeg bereits ein eigenes Regal mit Nussprodukten. Anfangs wurde im Feuerwehrhaus produziert. Da der Platz dort nicht reichte, fand der Verein bald sein eigenes Lokal in der Hauptstraße 48. Dort entstand nicht nur ein professioneller Produktionsraum, sondern genug Fläche für Verkauf und Ausstellung von Produkten und Nussknackern. 2019 zog die Nusswerkstatt ins „nusseum“ ein.

Wie der Name vermuten lässt, werden im „nusseum“ auch Sammlerstücke ausgestellt. Und zwar Nussknacker aus aller Welt. Diese stammen

Johann und Herta Peham sowie Rudolf Rath (r.) vom Verein Nusswerkstatt. Das Ehepaar Peham ist auch Inhaber des „nusseum“.





Die im „nuseum“ ausgestellte Sammlung von bis zu 170 Jahre alten Nussknackern umfasst rund 3.000 Exponate. Geöffnet ist von 1. Mai bis 31. Oktober jeweils samstags, sonn- und feiertags von 13 bis 17 Uhr bzw. ganzjährig gegen Voranmeldung.

aus der privaten Sammlung der Vereinsmitglieder Roland Paireder und Johann Peham.

„Roland hat mit dem Sammeln begonnen und mich dann quasi angesteckt“, erzählt der Obmann. Zusammen besitzen die beiden mittlerweile rund 3.000 Stück. Die meisten Nussknacker stammen aus Europa, aber auch spannende Einzelstücke aus Asien, Neuseeland und den USA sind im „nuseum“ ausgestellt. Die ältesten Nussknacker sind etwa 170 Jahre alt. Bei den Stilen, Bauarten und Nussknack-Arten sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Gemeinsam ist ihnen aber allen: Egal ob Zangen-, Hebel- oder Spindeltechnik – erfolgreich geknackt werden alle Nüsse.

### Produktpalette: Von klassisch bis brasilianisch

Der zeitlose Klassiker im Repertoire der Nusswerkstatt ist der Nusslikör. Jedes Jahr werden etwa 700 bis 800 Liter davon produziert. Die Ernte der grünen Nüsse erfolgt Ende Juni, Anfang Juli – der richtige Zeitpunkt ist sehr entscheidend. Danach werden die Nüsse geschnitten und mit Weingeist und Gewürzmischung angesetzt. Darin enthalten sind Orangen, Zitronen, Gewürznelken, Zimt und echte Vanilleschoten. Erst nach mindestens drei Monaten kommt eine Zucker-Wasser-Lösung hinzu. Und erst ein Jahr später wird der Likör dann verkostet.

„Wir geben keinen Nusschnaps raus, der nicht älter als ein Jahr ist. Davor ist er im Geschmack einfach noch nicht so rund“, erklärt Peham.

Neben dem klassischen Nusslikör gibt es aber noch einige Spezialvarianten: Der Nusslikör „Gold“ ist eine mindestens fünf Jahre alte Lagerung des Klassikers, der Nusslikör „Barrique“ wird zusätzlich im Eichenfass gelagert und die Variante „Brasil“ schmeckt durch einen höheren Nussanteil sowie den Zusatz von Kakaobohnen etwas süßer als der Klassiker.

### Auch das Nussholz wird verarbeitet


In der Nusswerkstatt werden aber auch Nuss-Dragees, eingelegte schwarze Nüsse, Chutneys und Aufstriche vor Ort produziert. Verarbeitet wird auch das Nussholz – und zwar zu Kochlöffeln, Jausenbrettern und liebevollen Geschenksideen.

Jährlich werden 700 bis 800 Liter Nusslikör produziert. Erst nach einem Jahr ist der Likör für den Verkauf geeignet.



# DAS NUSSFEST ALS HÖHEPUNKT

Jährlich findet am ersten Samstag im Oktober das traditionelle Nussfest mit dem Dirndlball am Freitag davor statt. Immer als Botschafter für die Gemeinde dabei sind die Nussheiten.

 An keinem Wochenende wird die Walnuss in Krummnußbaum so zelebriert wie am ersten Oktoberwochenende eines jeden Jahres. An diesem Wochenende nämlich wird traditionell das Nussfest gefeiert.

Eingeläutet wird das Nussfest alljährlich vom Dirndlball, der immer am Freitagabend

vor dem Nussfest stattfindet. Nach einer pandemiebedingten Pause ging 2023 – pünktlich zum 950-Jahr-Jubiläum der Gemeinde – das Fest wieder über die Bühne. Unzählige Besucher kamen in die Gemeinde und genossen Musik, Tanz und das Beste von der Nuss.

## Ein Fest mit viel Geschichte

Das Nussfest hat in Krummnußbaum bereits eine lange Tradition. Seit 2002 wird dieses besondere Fest gefeiert. Ebenso traditionell wie das Nussfest selbst sind auch die Nussheiten, die bei großen Veranstaltungen vertreten sind.

In den Jahren 2023 und 2024 gab es erstmals drei Nussheiten: Emma Kamleitner, Hannah Haider und Magnus Meisinger. In dieser Rolle fungieren die drei als Markenbotschafter Krummnußbaums. Immerhin treten die drei in der eigenen Tracht des Ortes auf und machen die Gemeinde und auch die Produkte weit über die Gemeinde- und Bezirksgrenzen hinweg bekannter. Kamleitner ist überzeugt, dass es nicht nur der Gemeinde etwas bringt, sondern

Beim Neujahrsempfang im Jubiläumsjahr 2023 wurden Hannah Haider (v. l.), Magnus Meisinger und Emma Kamleitner zu Nussheiten gekürt.







Das Nussfest startet jeweils am Freitagabend mit dem traditionellen Dirndlball. Der Nuss-Stadl wird zum Fest mit einem als Stadl dekorierten Zelt erweitert. Am Samstag sorgen Vereine im Festgelände für Unterhaltung und kredenzen Nuss-Spezialitäten vom Burger bis zum Nusslikör.

auch ihr selbst vieles an Erfahrungen und Werten gebracht hat. „Man lernt, extrovertierter zu sein. Man muss auch immer wieder auf der Bühne stehen – das kann nicht jeder einfach so“, sagt Kamleitner. Deswegen empfiehlt sie allen jungen Menschen, als Nushoheit aktiv zu werden und eine solche Chance zu ergreifen.

#### **Nushoheiten eng verbunden mit der Gemeinde**

Das Dasein als Nushoheit kann außerdem auch für andere Tätigkeiten in der Gemeinde begeistern. Emma Kamleitner fühlte sich schon immer stark verbunden mit ihrer Gemeinde.

Durch ihre Tätigkeit als Nushoheit hat sie einen noch besseren Einblick in die Gemeinde bekommen – und kann sich sogar eine Funktion im Gemeinderat in der Zukunft vorstellen. „Ich hatte durch meine Mama, die im Gemeinderat ist, schon einen guten Einblick. Durch die Tätigkeit als Nushoheit bin ich dem ganzen noch näher gekommen. Man merkt auch, wie wichtig die Menschen sind, die sich freiwillig für die Gemeinschaft einsetzen.“

#### **Erste Nussprinzessin wurde 2010 gekürt**

Die erste Nussprinzessin von Krummußbaum war Martina Fuchs. Sie war in den Jahren 2010 und 2012 in dieser Funktion für die Gemeinde unterwegs. Auch sie hat ihre Tätigkeit als Nussprinzessin mit sehr viel Stolz und Elan ausgeführt.

„Das Highlight war das Nussfest, und schon die Monate davor im Sommer und Herbst wurde groß die Werbetrommel dafür gerührt. Bis nach Deutschland zu unserer Partnergemeinde sind wir gefahren“, erinnert sich Fuchs. Sie war dabei immer stolz, für den eigenen Ort im Einsatz zu sein. „Das war eine besondere Ehre! Ich habe auch sehr vielen weiterempfohlen, als Nushoheit tätig zu werden.“

#### **Die Familie kam mit**


Übrigens eine Tätigkeit, die sich auch mit Kindern kombinieren lässt: Fuchs war zu diesem Zeitpunkt bereits zweifache Mutter und bestritt ihre Außentermine als Nussprinzessin oft mit der gesamten Familie.



Bauen  
und  
Wohnen

# EIN AUSGEKLÜGELTES SIEDLUNGSKONZEPT

Seit 2011 wurde in Krummnußbaum an der Entwicklung eines neuen Konzepts für die Nutzung von Flächen im Ortskern gearbeitet. Getragen wurde der Prozess von einer umfassenden Bürgerbeteiligung.

 Den Ortskern beleben und den Bodenverbrauch reduzieren: Das sind mittlerweile beliebte Schlagworte. Krummnußbaum hat bei solchen Bestrebungen eine Vorreiterrolle: Seit 2011 gibt es hier Bemühungen, Flächen im Ortskern zu mobilisieren und zu nutzen.

Neben Siegfried Kautz von der Raumordnungsabteilung des Landes NÖ und Irene Kerschbaumer von NÖ.Regional war Raumplaner Hans Emrich maßgeblich an der Ausarbeitung des Siedlungskonzepts für Krummnußbaum beteiligt. „Das große, dicke Brett, das es zu bohren galt, war, Flächen im Ortsinneren zu mobilisieren“, erklärt Emrich. Hier wurde Schritt für Schritt vorgegangen. „Zuerst galt es, den Gemeinderat zu überzeugen, danach Multiplikatoren wie Vertreter aus Vereinen, danach die Liegenschaftseigentümer“, so Emrich.

Im Anschluss daran folgte eine öffentliche Veranstaltung für alle Interessierten. Das gesamte Projekt wurde stark von Bürgerbeteiligung begleitet. Im Zuge des Prozesses haben verschiedene Personen in Arbeitsgruppen an der

Ausgestaltung des neuen Siedlungskonzepts gearbeitet. Heraus kamen diverse Bedürfnisse. Die Qualität des Wohnens stand im Vordergrund, mit Wohnungen, die mit Balkonen und Gärten ausgestattet sind. Daneben war den Menschen wichtig, dass kurze Wege die nötige Infrastruktur miteinander verbinden.

„Außerdem war besonders essenziell, dass das Dorf wiedererkennbar bleibt“, betont Emrich. Als zentraler Punkt des neuen Siedlungskonzepts wurde darüber hinaus das neue Ortszentrum definiert, das 2023 eröffnet wurde (siehe Seiten 12 und 13). Neben dem Ortszentrum umfasst das Siedlungskonzept mehrere Wohnprojekte: die Reihensiedlung „Wohnen im Nussgarten“, die Reihensiedlung „Donauweg“ mit Kaufoption und die Wohnhausanlage „Taferl-Blick“.


## **Zahlreiche Umweltpreise**

Die Mühe hat sich gelohnt: Nicht nur die Lebensqualität im Ort ist stark gestiegen, das Konzept erhielt auch viele Umweltpreise wie den VCÖ-Mobilitätspreis und den Klimaschutzpreis.

# DAS NEUE ORTSZENTRUM



Nach acht Jahren Planungs- und Bauzeit wurde das Ortszentrum im Frühjahr 2023 eröffnet. Es ist ein wichtiger Baustein für Erhalt und Ausbau der Infrastruktur im Ortskern von Krummnußbaum.

 Seit 2015 wurde es geplant, seit 29. April 2023 ist es Wirklichkeit: Das neue Ortszentrum von Krummnußbaum wurde an diesem Tag feierlich eröffnet.

Bau und Eröffnung des Ortszentrums setzen einen weiteren Meilenstein in der Innenverdichtung und Zentrumsbelebung, die Krummnußbaum als eine der ersten Gemeinden Niederös-

terreichs bereits 2011 startete (siehe Seiten 10 und 11). Diese Bemühungen verfolgen den Erhalt der Infrastruktur wie Nahversorgung, Bahn-Haltestelle, Schulen und Gastronomie im Ortskern.

Die Bauarbeiten für das neue Ortszentrum starteten 2021 auf der Fläche eines ehemaligen Bauernhofes und eines Hauses. Ab 2021 waren regionale Partner wie Wohnbauträger WET,



Architekt Gerhard Dollfuß, Innenarchitektin Birgit Kalteis, das Planungsbüro Vonwald sowie die Gebrüder Metzinger an der konkreten Umsetzung des Ortszentrums maßgeblich beteiligt.

Im Erdgeschoß des als Vierkanter angelegten Gebäudes finden ADEG-Markt Kern, Frisiersalon Haar-Genuss, Café Nusseckerl sowie zwei Co-Working-Büros Platz. Auch das Gemeindeamt hat dort nun eine zentrale Adresse im Ort.

### **Ein Saal für alle Fälle**


Mit einem 170 m<sup>2</sup> großen, zweifach abteilbaren Mehrzwecksaal im Erdgeschoß bietet die

Gemeinde nun auch Möglichkeiten für Veranstaltungen aller Art für bis zu 200 Personen – von Vernissagen über den Gesundheitstag der Kleinregion, Gemeinderatssitzungen bis hin zum jährlichen Neujahrsempfang der Gemeinde. Darüber hinaus wird der Saal auch vermietet und steht somit unter anderem auch für Hochzeiten zur Verfügung.

In den beiden Obergeschoßen hat Wohnbauträger WET 28 Wohnungen mit Wohnnutzflächen von 44 bis 86 m<sup>2</sup> errichtet. Für Bewohner und Besucher steht ein begrünter Innenhof mit Sitzgelegenheiten zur Verfügung.

# EINE ATTRAKTIVE ÖFFI-ANBINDUNG

Krummnußbaum ist gut an das Bahnnetz angeschlossen. Wichtig ist, dass die Züge auch regelmäßig frequentiert werden, um einen langfristigen Bestand der Haltestelle zu sichern.

 Eine gute, verlässliche und regelmäßige Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel ist für einen Ort aus mehreren Gründen ein riesiger Gewinn. Der Pendelverkehr von Schülern und Berufstätigen profitiert, Freizeitaktivitäten in Orten entlang der Bahnstrecke und in Städten wie Pöchlarn, Melk, Amstetten und St. Pöl-

ten sind bequem realisierbar und Umwelt sowie Geldbörse bleiben gleichermaßen geschont. Von der sinkenden Abhängigkeit von Autos ganz zu

Etwas mehr als eine Stunde nach Wien, und das bequem mit der Bahn: Das ist von Krummnußbaum aus problemlos möglich.



schweigen. Und natürlich profitiert auch eine Gemeinde von einer guten Öffi-Anbindung des Ortes: Immerhin macht das einen Ort für Zuziehende um ein Vielfaches attraktiver. Krummnußbaum hat glücklicherweise eine attraktive Anbindung an das österreichische Bahnnetz.

Damit sind Bahnfahrer von Krummnußbaum aus in einer knappen halben Stunde ohne Umsteigen in St. Pölten. Zum Wiener Hauptbahnhof dauert es etwas mehr als eine Stunde, und Amstetten lässt sich in nicht einmal zwanzig Minuten erreichen.

### **Ortskernbelegung sicherte Bahnhaltestelle**

Eine Selbstverständlichkeit ist diese Anbindung nicht. Erst im Jahr 2015 stand sie nämlich auf dem Prüfstand der Österreichischen Bundesbahnen ÖBB. Den intensiven Bemühungen von Raumplaner Hans Emrich und den Gemeindevertretern ist es zu verdanken, dass die Haltestelle damals

nicht dem Rotstift zum Opfer fiel und das damals bestehende Angebot massiv verschlechtert wurde. Anstelle einer Abwertung kam es Ende 2015 schlussendlich sogar zu einer Aufwertung der Taktfrequenz an der Haltestelle Krummnußbaum. Denn das Siedlungs- und Ortskernbelegungskonzept Krummnußbaums überzeugte in diesem Zusammenhang auch die Vertreter der ÖBB.


### **Es liegt in der Verantwortung aller**

Was jedoch klar ist: Die Bahnhaltestelle in Krummnußbaum ist für die weitere Zukunft nur dann gesichert, wenn sie auch entsprechend genutzt wird. Immerhin gab es Gründe, warum sie vor einigen Jahren auf dem Prüfstand stand. Es liegt also an allen Krummnußbaumer Bewohnern, sicherzustellen, dass der Ort seinen Halt entlang der Bahnstrecke auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten behält. Deshalb gilt: Bitte einsteigen!



# HIER WIRD TÄGLICH FRISCH GEKOCHT

Gesunde Ernährung für Kinder hat in der Gemeinde einen großen Stellenwert: Seit über zehn Jahren gibt es eine eigene Schulküche mit täglich frisch gekochten Speisen aus regionalen Zutaten.

 Vor über zehn Jahren hat die Gemeinde in die Nachmittagsbetreuung der Kinder der Volksschule und Mittelschule investiert, um den Eltern einen größeren Spielraum bei ihren Arbeitszeiten zu ermöglichen. Das Interesse war enorm und daraus ergab sich die Frage nach einer Versorgung der Kinder mit Mittagessen.

Eines war von Anfang an klar: Für die Kinder sollte es keine Fertiggerichte geben – es sollte nicht normal für Kinder erscheinen, dass es Essen aus der Gefriertruhe gibt.

Die Entscheidung für eine eigene Küche für die Kinder wurde getroffen. Die ursprüngliche Küche im Schulgebäude für den Unterricht wurde entsprechend umgebaut und Sitzgelegenheiten wurden errichtet.

Der Erfolg gibt dieser Entscheidung noch heute recht. Die täglich frisch gekochten Gerichte von Köchin Manuela Langer erfreuen sich inzwischen auch bei Kindergartenkindern größter Beliebtheit. Als Küchenchefin hat sie freie Hand für die Auswahl ihrer Menüs. Die Zutaten besorgt sie im Nahversorgermarkt ADEG Kern im Ort.

Hinter vorgehaltener Hand wird sogar erzählt, dass hier Kindergartenkinder Gerichte essen, die sie zu Hause nicht so gerne haben.

In der Schulküche kocht Manuela Langer (l.) für die Kinder der Volks- und Mittelschule sowie für die Kinder des Kindergartens.





**Kleinstkindbetreuung für die Nussbäumchen**

Bereits seit dem Jahr 2015 bietet die Gemeinde Tagesbetreuung für unter zweieinhalbjährige Kinder in der Kleinkindgruppe „Nussbäumchen“. Eltern wird so der Wiedereinstieg in den Beruf erleichtert.

Für die schon etwas älteren Kinder gibt es den Landeskindergarten. Der Bedarf ist groß

und zeigt, dass die Gemeindebevölkerung stetig wächst und Krummnußbaum attraktiv für Jungfamilien ist. Zwischen 2010 und 2023 wurde der Kindergarten von zwei auf fünf Gruppen erweitert. Die fünfte Gruppe ist übrigens 2023 nach dem Umzug des Gemeindeamtes ins neue Ortszentrum interimsmäßig im ehemaligen Gemeindeamt untergebracht.

Nach dem Unterricht bietet die Gemeinde Nachmittagsbetreuung mit Andrea Wöb für die Kinder der Volksschule und Mittelschule.






GeNuss  
und  
Erholung

# ENTSPANNEN, ERKUNDEN, ERLEBEN

Die Naherholungsmöglichkeiten in Krummnußbaum sind vielfältig. Egal, ob der Sport, das Baden, die Kultur oder das Gemeinschaftliche im Mittelpunkt stehen sollen.

 In Krummnußbaum kommen Bewegungsfreudige auf ihre Kosten. Rundwanderwege, Schrittweg, Tut gut-Wanderwege – die Liste an Geh- und Wandermöglichkeiten ist lang. Radfahrer sind direkt am Donauradweg und kommen so nach Melk oder Oberösterreich. Die beiden Themenwege (siehe Seiten 22 bis 26) verbinden Bewegung mit Geschichte bzw. Genuss.

## Freizeit im und am Wasser verbringen

Wer sich lieber direkt am oder sogar im Wasser aufhalten will, ist im Hafen richtig. Dort lockt neben einer Bootsanlegestelle, dem Yachtclub, dem Fischereiverein und der Möglichkeit zum Segeln oder Stand-Up-Paddeln auch ein Beachvolleyballplatz. Der Krummnußbaumer Jugendklub ist mit seinem eigenen Gebäude ebenfalls im Hafengebiet angesiedelt. Eine Sportanlage mit Funcourt und ein Skaterplatz runden an der östlichen Ortseinfahrt neben dem Fußballplatz das Angebot ab.

Wer in seiner Freizeit Gleichgesinnte finden will, wird bei Vereinen wie dem Wander- oder

dem Fußballverein fündig. Mehr zum Vereinsangebot auf den Seiten 28 und 29.

Dass die Bemühungen der Gemeinde auch von unabhängigen Experten gesehen und honoriert werden, zeigt der Umstand, dass Krummnußbaum bereits seit Jahren Jugendpartnergemeinde ist und das Familienaudit erhalten hat. Krummnußbaum ist seit Jahren „Gesunde Gemeinde“, eine gleichnamige niederösterreichweite Initiative von „Tut gut“. Dazu gibt es Angebote wie Vorträge und Bewegungsinitiativen.



Groß und Klein sowie Einsteiger finden in und um Krummnußbaum passende Geh- und Wanderrouen. Der Donauradweg lädt zum Sport auf zwei Rädern.

# SPIEL UND SPASS FÜR DIE JÜNGSTEN

In Krummnußbaum gibt es drei öffentlich zugängliche Spielplätze. Sie erfüllen Bedürfnisse unterschiedlicher Altersgruppen, um den Kleinen und nicht mehr ganz so Kleinen Abwechslung zu bieten.



Krummnußbaum hat eine ganz besondere Lage. Blickt man vom Ort aus nach Norden, sieht man die Donau und weiter Richtung südliches Waldviertel den Wallfahrtsort Maria Taferl als imposantes Highlight. Im Süden ist Krummnußbaum von Wald umgeben. Das macht die Gemeinde zu einem einmaligen Naherholungsgebiet.

Damit gerade die junge Bevölkerung voll auf ihre Kosten kommt, gibt es direkt im Ort drei Spielplätze, die auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Altersgruppen abzielen.

## **Der Kleinkindspielplatz**

Da gibt es zum einen den Kleinkindspielplatz, der von der Hauptstraße aus über die Donaulände gut erreichbar ist. Dieser Spielplatz liegt direkt am Donaudamm. Die Spielgeräte sind speziell auf die Bedürfnisse von kleinen Kindern abgestimmt und ermöglichen so den Kleinsten das Schaukeln und Rutschen unter Aufsicht der Eltern. Auch Sandspielen und unbeschwertem Herumtollen wird hier genügend Raum gegeben.

## **Der Abenteuerspielplatz**

Dieser Spielplatz ist vor allem für ältere Kinder gut geeignet, er bietet aber auch Interessantes für Kleinere. Zu finden ist er gleich neben dem Donauwellenstadion. Ausgestattet ist der Spielplatz mit viel Raum zum Klettern, Schaukeln und Rutschen. Es gibt ein Spielturmhaus, von dem aus man einen guten Überblick über das gesamte Spielplatzgelände hat, sowie eine Seilrutsche und eine Nestschaukel für kleinere Kinder. Viele Plattformen und Sitzmöglichkeiten geben die Gelegenheit zum Durchschnaufen und Verweilen für Zwischendurch oder um einen kleinen, mitgebrachten Imbiss einzunehmen.

## **Spielplatz Wohnpark**

Bei der Wohnhausanlage Wohnpark befindet sich der dritte öffentliche Spielplatz der Gemeinde mit Zugang von der Magazinstraße. Das Angebot von Spielgeräten für etwas ältere Kinder reicht von einer Rutsche über Schaukeln bis hin zur Sandkiste. Zudem gibt es dort Sitzgelegenheiten.



**KLEINKIND-  
SPIELPLATZ**

Im Westen des Ortes mit  
Zufahrt von der Hauptstraße  
über die Donaulände

**ABENTEUER-  
SPIELPLATZ**

Am östlichen Ortsende  
neben dem Parkplatz des  
Donauwellenstadions

**SPIELPLATZ  
WOHNPARK**

Südlich der Westbahnstation  
mit Zugang von der  
Magazinstraße

# Zwei Themenwege leiten durch den Ort

Seit Oktober 2023 gibt es in Krummnußbaum den Zeitreiseweg und den GeNussweg. Die beiden Wege sollen über die Historie des Ortes informieren und vorbeikommende Radfahrer zum Verweilen einladen.



Geschichte und Genuss sind zwei Bereiche, die in Krummnußbaum abgebildet werden. Seit Oktober 2023 gibt es dafür eigene Themenwege – den Zeitreiseweg und den GeNussweg. Sie sollen zum Bewegen einladen und Interessierten den Ort und dessen Geschichte sowie seine GeNuss-Stationen näherbringen. Um alle Altersgruppen gleichermaßen abzuholen, werden die Inhalte sowohl analog als auch digital präsentiert.

Der Grundstein für den sieben Stationen umfassenden Zeitreiseweg wurde 2016 gelegt. In diesem Jahr wurde nämlich die Entscheidung gefällt, die Fundstelle einer bereits 1964 gefundenen, jungsteinzeitlichen Feuersteinsichel wissenschaftlich untersuchen zu lassen. Geophysikalische Untersuchungen zeigten den Grundriss eines Hauses, das heute als „Annastift-Gebäude“ in Krummnußbaum bekannt ist. Die Novetus GmbH, eine auf archäologische Dienstleistungen und bauhistorische Untersuchungen spezialisierte Firma, führte 2021 die



archäologischen Grabungen durch. Der Zeitreiseweg bildet auf einer Länge von 6,5 Kilometern die Historie des Ortes ab. Historische Basis ist das erste Haus auf dem Gemeindegebiet des heutigen Krummnußbaums. Der Zeitreiseweg ist für alle Fitnesslevels geeignet, allerdings ist er wegen einiger Steigungen nicht barrierefrei. Mit dem Erstellen und Konzeptionieren der Wege wurde die Gesellschaft für Kulturerbe und Denkmalpflege beauftragt. Namentlich haben Jasmin Hangartner und Wolfgang Rechberger an der Umsetzung gearbeitet. Die Basisarbeit wurde mit Lokalhistorikern in einem entsprechenden Workshop geleistet. An den Wegen wurde rund zwei Jahre gearbeitet.

Der GeNuss-Weg soll Radfahrer, die Krummnußbaum am Donauradweg passieren, dazu einladen, in den Ort zu kommen. Dort wartet eine Reihe von GeNuss-Stationen (siehe Seite 23), die von Einkehrmöglichkeiten über Toiletteanlagen alles für das leibliche Wohl bieten.


Die Abfahrt vom Donauradweg auf den GeNuss-Weg durch Krummnußbaum ist nicht zu übersehen: Ein großes Graffiti weist den von Oberösterreich kommenden Radfahrern den Weg in den Ort.





## Die Stationen am GeNuss-Weg


Nähere Informationen zu den GeNuss-Stationen unter [www.krummnussbaum.at](http://www.krummnussbaum.at)





 **GeNuss-Station Café Restaurant NOUS**  
Hauptstraße 45. Italienische und griechische Speisen wie gegrillte Spieße, Salate und Pizzen.


 **GeNuss-Station ADEG Kern**  
Marktplatz 1/5. Nahversorger im Ortszentrum; Angebot von Frischfleisch bis zu Brot und Gebäck von regionalen Bäckereien.


 **GeNuss-Station Nusswerkstatt & nusseum**  
Hauptstraße 48. Nussprodukte und eine Sammlung von rund 3.000 Nussknackern. Öffnungszeiten beachten!

 **GeNuss-Station Nusspark**  
Beim Donauwellenstadion. Über zehn verschiedene Nussbaumsorten, Spielplatz und Station des Zeitreisewegs.

 **GeNuss-Station Gasthaus Nusserl**  
Hauptstraße 36. Verschiedene Köstlichkeiten mit Nuss-Bezug.  
[www.gasthaus-nusserl.at](http://www.gasthaus-nusserl.at)

 **GeNuss-Station Hofladen Peham**  
Fischergasse 7. Unter anderem Strohschweinprodukte aus der hofeigenen Fleischerei und Produkte aus der Region.

 **GeNuss-Station Café Nusseckerl**  
Marktplatz 1/3. Im Ortszentrum. Selbstgemachte Mehlspeisen wie Nusskipferl.  
[www.instagram.com/cafe\\_nusseckerl](https://www.instagram.com/cafe_nusseckerl)

 **GeNuss-Station Gasthaus Steinbründl**  
Wallenbach 6. Gasthaus seit 1888. Vor allem für Backhendl bekannt.  
[www.steinbruendl.at](http://www.steinbruendl.at)

## START IN DEN ZEITREISEWEG

Die erste Station des Zeitreisewegs gibt einen Überblick über die Geschichte Krummnußbaums – und das auf besondere Art und Weise. Die Streetart-Künstlerin Sarah Kupfner hat ein Wandbild am Platz vor dem Ortszentrum gestaltet, das die Geschichte des Orts grafisch aufbereitet. In diesem Wandbild werden alle Stationen des Zeitreisewegs aufgegriffen und angekündigt, ohne den Inhalten im Detail vorzugreifen. Jedes Objekt ist ein Symbol, das visuell für eine Station spricht.

Die Themenwege und Stationen: [knb.xpe.at](http://knb.xpe.at)



Graffiti-Künstlerin Sarah Kupfner aus Gars am Kamp hat auf der Mauer vor dem Ortszentrum die Geschichte von Krummnußbaum auf einem Zeitstrahl dargestellt.




In einer Vitrine im Ortszentrums werden Funde der archäologischen Ausgrabungen in Annastift ausgestellt.

## STATION ORTSZENTRUM

Im Ortszentrum selbst werden Funde der archäologischen Ausgrabungen, die auf dem Acker, auf dem das sogenannte Annastift-Gebäude gefunden wurden, in einer Vitrine ausgestellt (Näheres siehe Station „In der Urgeschichte“). Das Highlight unter den so gefundenen Ausstellungsstücken ist die bekannte jungsteinzeitliche Feuersteinsichel. Der Zugang zu den Exponaten ist an die Öffnungszeiten des Ortszentrums gebunden. Bei dieser ersten Station liegen außerdem eine Übersichtskarte des gesamten Weges und ein Flyer mit dieser Karte zum Mitnehmen auf.



## DIE URSPRÜNGE

 Hier wird Information zu zwei Themenfeldern präsentiert. Zum einen überschneidet sich diese Station mit dem GeNussweg, weswegen es hier eine eigene Infotafel zum Thema Nuss gibt. Außerdem sind im Park zwölf verschiedene Nusssorten angepflanzt, die es zu entdecken gibt. Auf einer zweiten Infotafel im Inneren des Parks gibt es Informationen zum Ursprung von Krummnußbaum. Die Historie des Ortes geht bis auf die erste Namensnennung im Jahr 1073 zurück.




Im Nusspark beim Donauwellenstation gibt es Infos rund um die Nuss sowie zur Historie der Gemeinde.




Über die Donaulände erfolgt die Zufahrt zu dieser Station am Donaudamm.

## KRUMME NUSSBÄUME

 Bei dieser Station erwartet alle Besucher ein Verweilort. Dieser befindet sich direkt auf dem Donaudamm. Gestaltet hat diesen Verweilort der Künstler Martin Vollgruber. Er hat in Anlehnung an die Namensgebung von Krummnußbaum, die sogenannten „krummen Nussbäume“, eine Skulptur aus Holz geschaffen, die auf diesen Namen anspielt. Außerdem hat er aus Beton Sitzgelegenheiten in Form von Nusschalen kreiert. Bei dieser Station steht bewusst die künstlerische Leistung im Vordergrund und nicht der Informationscharakter. Die Station ist daher betont reduziert und schlicht gehalten.

## LEBEN AN DER DONAU

 Diese Station steht ganz im Zeichen der Urfahrt – einer alten Bezeichnung für eine „Überfahrt über die Donau“. Konkret geht es hier um die Geschichte der Überfahrt zwischen Krummnußbaum und Marbach. Thematisiert werden auch die Pilgerwege und der Wallfahrtsort Maria Taferl, weil die Pilgerwege früher über die Donau nach Maria Taferl geführt haben. Auch die Geschichte der Schiffmeister wird hier beleuchtet. Diese haben als freie Unternehmer Waren transportiert.




Vom Parkplatz beim Gasthaus Schiffmeister sind es nur wenige Schritte über den Donaudamm bis zur Bootsanlegestelle.




Das Pumphäuschen steht auf halber Höhe zwischen dem Hafen und der Bahnunterführung vor Wallenbach.

## 1934 bis 1945

 In der Zeit des Nationalsozialismus gab es am Hafen von Krummnußbaum einen Standort der „wirtschaftlichen Forschungsgesellschaft MBH“. Dabei handelte es sich um eine Tarnfirma des NS-Regimes, die militärische Zwecke verfolgte. Für ein geplantes Öltanklager samt Hafen und Verkehrsumschlagplatz wurde zunächst Infrastruktur wie Brunnen, Wasserleitungen und eine Kanalisation zur Donau sowie ein noch heute erhaltenes Pumphäuschen errichtet. Bis zu welchem Umfang die Anlage fertiggestellt oder genutzt wurde, bleibt aufgrund von fehlender Forschung unklar.

## IN DER URGESCHICHTE

 Hier geht es um die archäologische Fundstelle rund um das Annastift-Gebäude. Diese Station ist der älteste Teil des Wegs. Auf diesem Acker wurde eine jungsteinzeitliche Feuersteinsichel gefunden, weswegen weitere geophysikalische und später archäologische Untersuchungen angeordnet und dabei ein frühbronzezeitliches Haus gefunden wurde. Dieses Haus passt zeitlich nicht zur Feuersteinsichel. Bei dieser Station ist eine 3D-Rekonstruktion des Hauses vom Studio Crazy Eye 3D zu finden.




Die Urgeschichte-Station in Annastift an der Zufahrt zum ehemaligen Pferdestall.



Gegenüber dem Haus Annastift 6 befindet sich die Station zum ehemaligen Zwangsarbeiter-Lager.


## ORTE DES GEDENKENS

 Diese Station sowie die nahegelegene Station zur Urgeschichte ist über einen Fußweg von Wallenbach aus erreichbar. Sie behandelt zwei Überthemen. Zum einen hat sich an dieser Stelle eine Bildeiche befunden, zum anderen gab es zur Zeit des Zweiten Weltkriegs in der Gegend ein Zwangsarbeiter- und Kriegsgefangenenlager für Menschen, die im Ölhafen und beim Tanklager zur Arbeit gezwungen wurden. Die Geschichte dieses Lagers ist äußerst umfangreich und noch nicht hinreichend erforscht. Details zu den Belegungszahlen oder zum Aufbau des Lagers liegen noch nicht vor.



# DIE PFARRE KRUMMNUSSTBAUM

Die Kirche im Ortskern (oben) wurde 1973 errichtet. Auf einer Anhöhe liegt die um 1400 erbaute heutige Filialkirche in Holzern (unten).

 Die erste Kirche am Gemeindegebiet von Krummnußbaum wurde bereits um das Jahr 1400 im Ort Holzern errichtet. Eine eigene Pfarre war Krummnußbaum aber damals nicht. Bis zum Jahr 1948 gehörte das Gebiet zur Pfarre Pöchlarn. Auch die Toten wurden in Pöchlarn begraben. 1948 wurde Krummnußbaum schließlich zu einer Pfarrexpositur und erst ab 1956 zur eigenen Pfarre.

Die erste Kirche im Ort Krummnußbaum wurde Anfang des vorigen Jahrhunderts errichtet und bis 1953 zwei Mal erweitert. 1973 wurde diese zu klein gewordene Kirche durch einen vom St. Pöltener Architekten Paul Pfaffenbichler geplanten Neubau ersetzt. Das Gebäude wurde wie der frei stehende Glockenturm in Sichtbetonweise errichtet.

Sehr verbunden mit seinem ehemaligen Wohnort fühlt sich Weihbischof Stephan Turnovsky aus Wien. Immer wieder zelebriert er Gottesdienste in der Pfarrkirche.



Informationen zu den Gottesdienstzeiten und Mitteilungen der Pfarre unter [pfarre.kirche.at/krummnussbaum](http://pfarre.kirche.at/krummnussbaum)



# AKTIV IM VEREINSLEBEN



Vereine bei der Sommwendfeier



SV Krummnußbaum




Feuerwehrjugend Krummnußbaum



Eis- und Stocksportverein



Singverein

 Sport, Musik, Tanz, Orts-  
pflege oder Hilfe für Mit-  
menschen – in den Vereinen  
von Krummnußbaum finden  
sich Betätigungsfelder für viele  
Interessen. Und in allen Verei-  
nen stehen die Türen für neue  
Mitglieder weit offen.

Nähere Informationen zu  
den Vereinen unter  
[www.krummnussbaum.at](http://www.krummnussbaum.at)



Wild Nuts



Musikverein Krummnußbaum

## Nuss-Dirndl

mit Schürze,  
ohne Bluse  
199 Euro

## Stola

39 Euro

## Nuss-Janker

199 Euro

## Gilet

99 Euro



## Menschen & Häuser

Krummnußbaum im Jahr 2023. Ein  
Buch als Zeitdokument mit Fotos.  
40 Euro



## kru:mpasba:m

Poloshirts mit Aufdruck  
der Lautschrift des  
Gemeindenamens – in  
Schwarz und Weiß.  
22 Euro



## Geschichte

Autor Erwin Haselstei-  
ner hat in diesem Buch  
die Geschichte von  
Krummnußbaum  
aufgearbeitet.  
34 Euro



## Einkaufskarte

Krummnußbaum-  
Card für Einkäufe  
bei Betrieben in  
Krummnußbaum.




[www.krummnußbaum.at](http://www.krummnußbaum.at)  
10, 20 und 50 Euro

Die Öffnungszeiten des Gemeindegshops: Mo., Di., Do., 8-12 und 14-16 Uhr sowie Fr. 8-12 Uhr.



# VIELFÄLTIGE WIRTSCHAFT

 Mehr als 36.000 Quadratmeter umfasst das Betriebsgebiet in Krummnußbaum. Dieses Betriebsgebiet ist nicht zuletzt ob seiner Lage sehr begehrt: Es liegt an der östlichen Gemeindegrenze direkt an der Verbindungsstraße zu Pöchlarn und damit nur vier Kilometer von der Westautobahn-Anschluss-Stelle Pöchlarn entfernt. Ebenso weit ist die Bundesstraße B1 entfernt. Zum ortseigenen Bahnhof sind es zwei Kilometer, zum nächstgelegenen Verkehrsflughafen in Linz 92 Kilometer.

Nicht nur die Infrastruktur, auch das Flächenangebot ist durchaus attraktiv: Die kleinste Fläche im Gewerbegebiet liegt bei 1.000 m<sup>2</sup>, der Quadratmeterpreis bei 30,64 Euro (Stand November 2023). Gute Bedingungen also, um sich mit Firmen jedweder Art niederzulassen.

## **Betriebe verschiedener Größen im ganzen Ort**

Die Wirtschaftsbetriebe gibt es nicht nur im eigenen Betriebsgebiet, sondern quer über die gesamte Gemeinde verteilt. Auch und gerade im Zentrum, Stichwort wohnortnahe Versorgung.

Gastronomie, Einzelhandel, Dienstleistung oder landwirtschaftliche Betriebe mit Direktvermarktung – die Liste der Betriebe ist lang und vielfältig: Sie reicht vom Ein-Personen-Unternehmen bis hin zur August Rath Jun. GmbH. Der international agierende Feuerfestprodukte-Hersteller ist mit seinen über 120 Beschäftigten im Werk vor Ort der größte Arbeitgeber in der Gemeinde Krummnußbaum.

Eine Liste aller Betriebe mit Kontaktdaten gibt es unter [www.krummnussbaum.at](http://www.krummnussbaum.at)



**Hier investiert  
Niederösterreich.**

Ein Projekt der NÖ Dorf- und Stadterneuerung.



## Großer Umzug zum Faschingsende

**Faschingsamstag, ab 14 Uhr, Treffpunkt und Start ist beim Gasthaus Schiffmeister.**

Der Umzug endet beim Feuerwehrhaus. Dort gibt es die Prämierung der Masken. Im Anschluss lädt die Krummnußbaumer Wehr zur Faschingsdisco.



## Bike-Event im Nibelungengau

**1. Samstag im Mai, 9-17 Uhr, Nibelungengau-Gemeinden, Station im Hafen Krummnußbaum.**

Eine 40 Kilometer lange Radstrecke mit Gratis-Fähre zwischen Krummnußbaum und Marbach lädt zur Fahrt durch den Nibelungengau.



## Sonnwendfeier im Hafengelände

**Ende Juni, ab 18 Uhr, Hafengelände Krummnußbaum und Nibelungengau.**

Der Termin wird jährlich abgestimmt mit den Gemeinden im Nibelungengau. Höhepunkte der Feier sind das Sonnwendfeuer und das Feuerwerk.



## Dirndlball und Nussfest

**Rund um den 1. Samstag im Oktober, Festzelt, Nuss-Stadt und Festgelände.**

Das Nussfest startet mit dem Dirndlball am Freitag. Am Samstag gibt es einen Festakt. Den ganzen Tag bieten Vereine Nuss-Spezialitäten und Aktivitäten.